

Gerhard Czermak: Religion und Weltanschauung in Gesellschaft und Recht

Neutralität ist überhaupt der wiederkehrende Begriff in Czermaks „kritikfreundlichen“ Ausführungen, die trotz eigenem säkularen Standpunkt widerstreitende Auffassungen und juristische Kontroversen mit Mehrheits- und Minderheitenmeinung fair benennen. Darin liegt auch die Kraft der Texte, sie erörtern die verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Kontexte.

Czermak wendet sich an ein breites Publikum, an Lehrerinnen und Lehrer, an Journalistinnen und Journalisten, an Schülereltern und Weiterbildner. Mit seinen verständlich geschriebenen Texten, den einschlägigen Gerichtsurteilen und der weiterführenden Literatur ist der Band sowohl für den „Einsteiger“ in diese Thematik sehr geeignet als auch wegen der Darstellungsbreite für den „Spezialisten“ ein Gewinn.

Ingrid Matthäus-Maier in Frankfurter Rundschau, 2.1.2010

Die Artikel setzen keine Fachkenntnisse voraus und sind sehr verständlich und auch spannend geschrieben. Mir ist es beim Lesen jedenfalls mehrmals passiert, dass ich mir eigentlich nur einen kurzen Überblick zu einem Thema verschaffen wollte, dann aber wie bei einem Krimi das Buch doch nicht aus der Hand legen konnte. Auch die zahlreichen Querverweise verleiten zum Weiterlesen. Meiner Meinung nach ist dieses Lexikon ein Nachschlagewerk, das in keinem aufgeklärten Haushalt fehlen sollte.

Monika Hendlmeier in Aufklärung und Kritik 1/2010

Insbesondere in den letztgenannten Artikeln kann der langjährig als Verwaltungsjurist in Bayern tätig gewesene Autor seine spezifische Fachkompetenz dokumentieren. Dies geschieht übrigens auf eine auch für den Nicht-Juristen gut verständliche Weise – und aus einer agnostisch-wissenschaftlichen Perspektive. Letzteres ist in der Literatur selten und allein von daher verdient der Band große Aufmerksamkeit. Nicht zuletzt die ausführlichen Hinweise auf weiterführende Informationen machen ihn zu einem informativen und unentbehrlichen Nachschlagewerk.

Armin Pfahl-Traugber in diesseits 1/10

Niemand sollte sich von dem unpräzisen Titel des Buches abschrecken lassen. Es ist zwar (zum Glück) von einem ausgewiesenen Fachmann verfasst, aber beileibe nicht nur für Experten. Im Gegenteil: Es ist so recht ein Buch zum Schmökern an langen Abenden. Und wer das gehörig tut, weiß am Ende besser Bescheid über das christliche Abendland, Besoldung von Geistlichen, christliche Schulpolitik, Datenschutz und Religion, Ethikunterricht, FDP-Kirchenpapier, Gott als Verfassungsbegriff, humanes Sterben, Islam in Deutschland, Juden in der Bundesrepublik, Kirchenvermögen, Leitkultur, Muezzinruf, Naturrecht, Opus Dei, Privilegien der Kirche, Reichskonkordat, Schächtverbot, Theologie und Wissenschaft, Weltanschauungsgemeinschaften, Zivilreligion – und über Hunderte weiterer Themen und Bereiche der erst in jüngster Zeit wieder heftig aufgeflammtten Debatte um die Stellung von Kirchen, Religion und Weltanschauung in Gesellschaft, Staat und Politik. (...) präsentiert der ehemalige bayerische Verwaltungsrichter Gerhard Czermak (geboren 1942) ... auch in seinem an Perfektion wohl schwer überbietbaren Lexikon juristisches, historisches und politisches Material in einer auch für Nichtjuristen verständlichen und überzeugenden Form.

Ingolf Bossenz in Neues Deutschland, 27.11.2010

Das Buch hat einen ungewöhnlichen Zuschnitt und ist sehr ambitioniert. (...) Der Band ist sehr inhaltsreich und eignet sich zur umfänglichen Information. Positionell gelangt eine Kritik am derzeitigen Staat-Kirche-Verhältnis zum Ausdruck, die im Leitbild der religiös-weltanschaulichen Neutralität des Staates wurzelt.

Hartmut Kreß in Zeitschrift für Evangelische Ethik 4/2010

Gerhard Czermak schafft es, trotz seiner klaren säkularen Positionierung auch dem eigenen Standpunkt entgegenstehende Auffassungen und juristische Kontroversen mit Mehrheits- und Minderheitenmeinung fair darzustellen. (...) Eine Auswahlbibliographie schließt dieses überaus nützliche Handbuch ab.

Christoph Kopke in Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte, 2010